

Gütestempel der Güthe-Truppe

Von Klaus Wilke am 10. September 2007 17:11 Uhr

DORTMUND Mit zwei Siegen und zwei Niederlagen fiel die Erfolgsbilanz der über dem Bezirk spielenden Dortmunder Volleyball-Teams beim Start in die neue Saison eher durchwachsen aus.



Die Verbandsliga-Herren des TV Hörde 2 werden wie in jedem Jahr oben mitspielen, Landesligist TSC Eintracht wird sich nach einem personellen Aderlass eher nach unten orientieren müssen. Bei den Damen wird der Verbandsliga-Absteiger TV Hörde sich im gesicherten Mittelfeld bewegen, während die Aufsteigerinnen des TV Asseln sich noch an die Höhenluft in der Landesliga gewöhnen müssen.

Die von *Olaf Güthe* (Foto) trainierte Zweitvertretung des TV Hörde erwischte in der Verbandsliga einen glänzenden Start. Nachdem die Hörder einmal in der Woche mit dem Regionalliga-Team des TVH trainieren, haben die Rot-Hemden deutlich an spielerischer Klasse gewonnen. Beim glatten 3:0-Reisesieg (25:23, 25:19, 25:17) gegen den TV Olpe verdienten sich die Hauptantrittsspieler Jörg Hartwig und Marcus Sparmann die Bestnoten, die Neuzugänge Dr. Ralf Wörmann (VfL Telstar Bochum) und Nicolaj Kirchhoff (TSC Eintracht) zählten bei ihrem TVH-Debüt zu den fleißigsten Punktesammlern am Netz.

Zu hohe Ansprüche

Der TSC Eintracht, der im Vorjahr nur wegen des schlechteren Satzverhältnisses die Relegation zur Verbandsliga verpasst hatte, wird seine Ansprüche zurückschrauben müssen. Die Familienväter Erik Raabe und Peter Kienast stehen nur noch als Aushilfen parat, Spielertrainer Dr. Sebastian Zühlke (Viruserkrankung) fällt längere Zeit aus. Bis zur Rückkehr des Erfolgstrainers wird Zuspieler Jens Gollnow die Doppelfunktion des Trainers und Spielmachers übernehmen. Bei der überraschend deutlichen 1:3-Niederlage (29:27, 16:25, 20:25, 16:25) bei der SG Meinerzhagen fehlten dem TSC die Wechseloptionen. "Wir hoffen und rechnen noch mit drei Neuzugängen", glaubt Gollnow den Abgang von Nicolaj Kirchhof und Alexander Schaak bald kompensieren zu können.

Bei den Damen des TV Hörde ist nach dem Abstieg aus der Verbandsliga neue Zuversicht eingeleitet. Mit dem vom Kirchhörder SC gekommenen Trainer Ralf Barabasch ist das Spiel schneller und athletischer geworden. "Der direkte Wiederaufstieg wird schwer", beurteilt der TVH-Coach die Ausgangslage.

Abitur steht im Weg

Da sich aus der blutjungen Mannschaft des TVH mehr als die Hälfte des Kaders auf das Abitur vorbereitet, sind Training und Schule nicht immer einfach unter einen Hut zu bringen. Beim 3:2-Heimsieg (29:27, 19:25, 25:23, 24:26, 15:9) gegen Vizemeister TV Datteln zeigten die Hörderinnen noch zu viele Annahmeschwächen, bewiesen jedoch in den entscheidenden Phasen Nervenstärke am Netz.

Bei den Klassenkameradinnen des TV Asseln ist die Leistungsstärke noch nicht exakt zu beurteilen, zumal bei der 1:3-Heimniederlage (10:25, 25:17, 19:25, 8:25) gegen den Titelfavoriten TB Höntrop Spielertrainerin Saskia Tingelhoff auf zwei Stammspielerinnen verzichten musste. Die beste Leistung zeigten Libera Elena Schmidt und Angreiferin Anna-Lena Stoltefuß.